Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



Kö.Be.S. Onkologie
Kölner Befundsystem für Schluckstörungen bei Patienten mit einem Plattenepithelkarzinom des Mundes, des Rachens und des Kehlkopfes

Sabine Hotzenköcherle
Manual 49 S., 10 Befundbögen à 19 S. im Ordner, 95,00 €. Köln: ProLog
↳ www.prolog-shop.de

Kö.Be.S. Onkologie ist ein Diagnostikum für Logopädinnen und Logopäden in Praxis und klinischen Einrichtungen. Mit sehr viel Detailarbeit werden die Besonderheiten der Patienten mit Hals und Kopftumoren dargestellt und differenziert. Hier stehen die Dysphagien und ihre Therapieansätze im Vordergrund.
Der Befundbogen gliedert sich in die onkologische Diagnose, die onkologische Therapie, die Anamnese, die klinische Abklärung der Organe sowie die klinische Abklärung des Schluckens. Im hinteren Teil finden sich eine zusammenfassende Übersicht sowie die Ableitung der Ergebnisse für die Dysphagietherapie mit entsprechender Therapieplanung.
Die Gliederung des Befundbogens ist inhaltlich schlüssig aufgebaut und gut verständlich. Mit etwas Übung sind die am Patienten zu erhebenden Daten innerhalb einer Therapiesitzung abfragbar. Onkologische Diagnosen und Therapieansätze sind chronologisch an die Therapieintervalle angepasst ergänzbar. Zur Verständlichkeit der Prozesse während der Schluckphasen kann der Therapeut sich Auffälligkeiten in eine Medianansicht des Kopfes notieren.
Das beigefügte Manual ist verständlich geschrieben und beinhaltet neben der Erklärung zur Durchführung der Befunderhebung auch eine Leitlinie für die daraus resultierende Therapie.
Kö.Be.S. Onkologie bietet m.E. eine sehr detaillierte und somit einzigartige Diagnostik für die oben genannte Patientengruppe. Man merkt, dass sich die Autoren sehr viel Mühe gegeben haben, der großen Unterschiede in dieser Patientengruppe gerecht zu werden. Jeder Tumorpatient ist einzigartig und damit auch die Dysphagietherapie. Für mich ist jeder wichtige Bereich während der Befundung ausführlich dargestellt und es ergaben sich nach der Durchführung keine offenen Fragen. Im Gegenteil, die abgeleitete Therapie ist schlüssig, klar abgeleitet und patientenspezifisch planbar.

Svenja Friedebold, Berlin



MFT 4-8 Stars
Materialsammlung zu „Übung & Spaß mit Muki, dem Affen“ für Therapeutinnen und Therapeuten

Nina T. Förster & Anita M. Kittel
106 S, 35,00 €, Idstein: Schulz-Kirchner 2019
↳ www.skvshop.de

Mit der Materialsammlung für Therapeutinnen und Therapeuten wollte ich mir einen Überblick verschaffen, da für Vorschulkinder ein reines Übungsprogramm manchmal schwierig ist.
Das Material enthält einen handlichen, zweiseitigen Anamnese- und Elternberatungsbogen sowie Ideen zur Festigung/Erinnerung und einige Mundspaßspiele als Kopiervorlagen.
Die Bilder und Lautgeschichten (für die Übungshefte für Kinder) nehmen den größten Teil ein und sind in drei Teile gegliedert: Heft 1 *Mundmotorik*, Heft 2 *Schlucken*, Heft 3 *Sprechspaßspiele* mit jeweils zehn Untereinheiten, durch die „Muki, der Affe” begleitet.
Dies ermöglicht ein sehr kleinschrittiges Vorgehen, wobei nach meiner Erfahrung beispielsweise bei der Mundmotorik Zeit eingespart und das Schlucken verlängert werden kann. Dies ist patientenindividuell abzustimmen.
Die Übungshefte für Kinder sind erklärt/angeleitet, allerdings gibt es ebenfalls in Neuauflage zusätzlich therapeutische Anleitungshefte 1-3 , die nicht im Rezensionspaket enthalten waren. Deshalb kann ich nicht sagen, ob diese empfehlenswert sind. Laut Vorwort enthalten sie die Zielsetzung und die muskulären Zusammenhänge, optisch hätten diese beiden Teile durchaus noch Platz gehabt, darauf wurde bewusst verzichtet.
Einziger Kritikpunkt: Ich verstehe natürlich, dass der Verlag und/oder die Autorinnen ein möglichst breites Sortiment auf den Markt bringen, um vermutlich die Absatz- und Umsatzzahlen zu erhöhen. Ich finde es ein wenig umständlich, die Materialsammlung plus Übungshefte 1-3 für die Kinder plus Therapeuten-Anleitungshefte 1-3 plus das Buch „Myofunktionelle Therapie“ von Kittel und/oder Seminarbesuch kaufen zu sollen, um flüssig mit diesem spielerischen, kleinschrittig aufgebauten myofunktionellen Konzept arbeiten zu können. Wer Erfahrung in myofunktioneller Therapie hat, kommt mit weniger aus.
Insgesamt ist die Materialsammlung liebevoll und spielerisch aufgebaut und für Vorschulkinder deshalb sehr empfehlenswert.

Barbara Herzog, München



Ausgesprochen gut!
Das Buch für eine gute Sprechtechnik

Sanne Stria
296 S., 36,00 € (Buch/E-Book).
Idstein: Schulz-Kirchner 2019
↳ www.skvshop.de

Das vorliegende Werk ist ausdrücklich ein Übungsbuch und kein Therapiebuch. Es ist nicht nur für den logopädischen Alltag, sondern auch für das Eigentraining von geübten Sprechern und solche, die es werden wollen, gedacht. Die Autorin weist dabei deutlich auf die Grenzen des Buches hin, sodass auch für Laien verständlich wird, dass die Behandlung von Sprechfehlern unbedingt therapeutischer Anleitung bedarf.
Die Hinführung zum eigentlichen Nachschlagwerk ist, wie das gesamte Buch, sehr gut gegliedert und erklärt. So wird die Wichtigkeit einer deutlichen Sprache erläutert und es werden einige Fachbegriffe sowie ergänzende und lockernde Übungen beschrieben. Die abgebildeten Fotos der Gaumenanatomie und der Mundstellung bei den einzelnen Lauten sind klar und deutlich und machen die Übungen und Beschreibungen somit für Jedermann gut nachvollziehbar.
Die Autorin beschreibt eine zehnschrittige Vorgehensweise, die von der Überprüfung des Lautes über Anlautübungen bis hin zum Sprechen von Sätzen mit Lauthäufungen geht und schließlich komplizierte Lautkombinationen beinhaltet.
Danach folgt der Hauptteil des Buches, ein Verzeichnis aller Laute. Auch hier ist eine deutliche Gliederung vorhanden. Die Laute sind in Vokale, Umlaut und Diphthonge und in die einzelnen Artikulationszonen aufgeteilt. So fungiert das Buch nicht nur als Übungsbuch nach dem beschriebenen zehnschrittigen Übungsprogramm, sondern eignet sich auch hervorragend als Nachschlagewerk im logopädischen Alltag. Jedem Laut geht eine Beschreibung der Lautbildung mit entsprechendem Mundbild voran. Auch dies ist in vielerlei Hinsicht in der logopädischen Praxis nutzbar.
Das auch optisch ansprechende Buch ist durch seine klare Gliederung und die vielfältige Anwendbarkeit ein fast unverzichtbares

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Werk für den logopädischen Alltag. Es erspart viel Zeit und Nerven und ist nicht nur von Logopäden und Sprachtherapeuten gut nutzbar, sondern sicherlich auch von Berufssprechern und Laien. Man erkennt, wie viel Leidenschaft und Herzblut in dem vorliegenden Buch liegt. Einmal angewendet, möchte man es nicht mehr missen.

Kathrin Reglinski, Voerde



MiniLÜK® Sprachtherapie Hirnfunktionstraining

Jürgen Steiner & Christin Zöllner

Arbeitshefte 1-3, je 36 S., 9,95 €.

Braunschweig: Westermann/SCHUBI 2019,

↳ www.westermann.com

Die Arbeitshefte aus der Reihe MiniLÜK® für das Hirnfunktionstraining in der Sprachtherapie schließen eine Lücke in der logopädischen Behandlung von Patienten mit Aphasie, Dysarthrie und kognitiver Dysphasie. Sie sind darauf ausgerichtet, die kognitiven Leistungen zu beüben, die im Bereich der neurogenen Kommunikationsstörungen zusätzlich beeinträchtigt sein und eben nicht durch rein sprachsystematische Übungen angegangen werden können.

Sprachabruf und Kommunikation erfordern kognitive Leistungen wie Gedächtnis, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Konzentration, Orientierung und exekutive Funktionen. Die neuropsychologischen Begleitstörungen bei Patienten mit Hirnschädigungen unterschiedlichster Ursache beeinträchtigen diese sprachsystematischen und kommunikativen Leistungen.

Die Inhalte der Arbeitshefte basieren auf diesem Zusammenhang. Ihre theoretische Grundlage findet sich in dem Buch von Büttner & Glindemann (2018), in dem die Symptomatik, Diagnostik und Therapie von kognitiven Kommunikationsstörungen beschrieben wird.

Die Arbeitshefte sind speziell für die Anwendung durch LogopädInnen (und auch ErgotherapeutInnen) konzipiert, ohne eine neuropsychologische Therapie zu ersetzen.

Zudem sind sie explizit als Paper-and-Pencil-Version erstellt worden, um einerseits der Generation von Patienten Rechnung zu tragen, die mit den digitalen Medien nicht so vertraut ist, und um andererseits dadurch unkompliziert und schnell verfügbar zu sein.

Die Reihe Hirnfunktionstraining umfasst insgesamt sechs Hefte, die generell die Informationsverarbeitung, die Verarbeitungsgeschwindigkeit und die Planung von Sprachabruf und kommunikativen Leistungen unterstützen sollen. Die Hefte 1- 3 befassen sich mit der Informationsverarbeitung und sind in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt: Heft 1 als einfachste Stufe, Basis (Selbständigkeit), Heft 2 für den Alltag (Alltagskompetenz) und Heft 3 für den Beruf (Anforderungen im Beruf).

Die kognitive Operation, die in allen drei Heften gefordert wird, ist die Zuordnung. Also Zuordnung von Bild zu Bild, von Bild zu Icon, von Bild zu Wort oder auch im nichtsprachlichen Bereich von Zahl zu Zahl oder von Zahl zu Menge. In Heft 3 werden auch Satzfragmente eingesetzt sowie Textaufgaben und Rechenoperationen verlangt. Dabei wird betont, dass Hilfsmittel wie Papier und Stift, Smartphone, Taschenrechner oder auch die Recherche im Internet erlaubt und erwünscht sind, so wie es im Alltag und Beruf ganz selbstverständlich ist.

Jede Aufgabe besteht aus zwölf Items, d.h. es müssen pro Aufgabe 24 Bilder/Wörter/Zahlen/etc. überblickt werden. Die Anforderungen an die Aufmerksamkeit, visuo-konstruktive Wahrnehmung und Konzentration sind daher selbst bei den Basis-Übungen in Heft 1 nicht gering. Die Zeichnungen sind jedoch ansprechend, erwachsenengerecht und gut erkennbar. Der Anspruch in Heft 3 für Berufstätige ist hoch, wird aber den Anforderungen an die Informationsverarbeitung im beruflichen Alltag ebenfalls sehr gerecht. So sollen z.B. IBAN-Nummern einander zugeordnet oder Stellenbeschreibungen mit Bewerber-Qualifikationen abgeglichen werden. Anhand von kurzen Texten sollen z.B. die einzelnen Handlungsschritte einer Dienstreise ermittelt werden. Die Icons aus Heft 2 – Alltagskompetenz – sind deutlich erkennbar und allgemeingültig. In diesem Heft wird z.T. Allgemeinwissen eingefordert, das Internet darf aber zu Rate gezogen werden.

Die Aufgaben in den Heften eignen sich nach Anleitung durch die TherapeutIn auch für Eigenübungen. Ob man dafür den MiniLÜK®-Kasten einsetzt, ist optional. Für den Patienten zuhause wäre es eine gute Möglichkeit der Ergebniskontrolle. In der Therapie können die Zahlenplättchen des LÜK®-Kastens den Aufbau der Aufgaben veranschaulichen. Man könnte die Plättchen auch auf die Arbeitsblätter setzen, um bereits zugeordnete Items abzudecken.

Die Aufgabenkonzeption der drei Arbeitshefte kann zudem als Idee für weitere individuell konzipierte Übungen dienen.

Mit diesem Therapiematerial erweitern die Autoren Jürgen Steiner und Christin Zöllner die Sprach- und Sprechtherapie um Übungen für Hirnfunktionsleistungen, die bei der Sprachverarbeitung und Kommunikation eine wesentliche Rolle spielen. Gleichzeitig sensibilisieren sie mit dieser Art von Übungen die SprachtherapeutInnen für den Zusammenhang von Kognition und Kommunikation.

Katrin Eibl, Regensburg



„Ihr seid viel stärker, als ihr denkt!" Texte zu positiven Aspekten des Stotterns

Tobias Haase & Filippo Smerilli (Hrsg.)

140 S., 12,50 €. Köln: Demosthenes/BVSS 2019

↳ www.demosthenes-verlag.de

Der (Unter-)Titel dieses neu erschienenen Bändchens klingt für einen Betroffenen zunächst überraschend und macht neugierig. Was in meinem Fall zumindest die ganze Kindheit, Jugend und Studienzeit belastet hat, soll positive Aspekte haben?

Die beiden in der Stotterer-Selbsthilfe aktiven Herausgeber haben 14 Texte von mit einer Ausnahme ExpertInnen in eigener Sache zusammengetragen und zudem vier Interviews geführt, in denen Betroffene über ihr Leben mit ihrem Leiden berichten und sich mit der Fragestellung des Buches auseinandersetzen. Einige von ihnen haben ihre Redeunflüssigkeit zum Beruf gemacht.

Allein schon die unterschiedlichen Erfahrungen und Einstellungen der AutorInnen und Interviewpartner zu ihrem Stottern sind schon lesenswert, wenn man wie ich nicht in der Selbsthilfeszene aktiv ist und kaum andere Stotterer kennt. Und mit jeder Seite wurde mir deutlicher: Ja, Stottern kann durchaus positive Aspekte für das eigene Leben haben. Es macht sensibler für sich und andere. Es bietet Herausforderungen, an denen man wachsen kann. Es setzt Hürden, die sich überwinden lassen.

Das gilt allerdings nicht nur für Stottern, sondern auch andere Einschränkungen. In dem nach wie vor lesenswerten Buch „Flow" von Mihaly Csikszentmihalyi finden sich eindrückliche Beispiele dafür, wie Menschen ihre Schwäche zur Stärke gemacht oder durch Schicksalsschläge zu ihrer Berufung gefunden haben.

Von daher empfehle ich den vorliegenden Band nicht nur Stottertherapeuten und Stotternden, sondern allen LeserInnen zur Lektüre. Sie kann dazu beitragen, sich selbst und seinen PatientInnen mit mehr Verständnis und Ermutigung zu begegnen.

Michael Wilhelm, Vögelsen